

Der erste Ball.

HEITERES DUETT



für
weibliche Stimmen
mit

Klavierbegleitung.
Text
von C. Haass.

Musik
von

Hermann Kipper.

OP. 110.

Preis M. 4.50.

Verlag & Eigentum für alle Länder
(Propriété pour tous pays.)

von JOHANN ANDRÉ, OFFENBACH a/Main.

Personen.

Tilda von Plaidt,..... *1^{ter} Sopran.*
Hilda von Rheidt,..... *2^{ter} Sopran.*
Johann, ein alter Diener, } *Sprechrolle.*
(oder **Liese**, eine Dienerin)

Die Scene spielt in einem kleinen Kabinet, unweit des Ballsaals, wo sich die beiden jungen Damen während der grossen Pause zu einem Stelldichein zusammenfinden, um sich an Speise und Trank zu erfrischen und dabei gleichzeitig ihre Ballerlebnisse und Eindrücke ganz im Vertrauen auszutauschen.

Das Kabinetchen wird am besten in einer Thüröffnung vermittelt spanischer Wände und Portièren hergestellt.

Zur Beachtung: Das Vorspielchen kann fortfallen und die Scene sofort mit dem Duett beginnen.
Die Kommas in der Klavierstimme deuten die Phrasirung an.

Der erste Ball.

HEITERES DUETT FÜR WEIBLICHE STIMMEN MIT KLAVIERBEGLEITUNG.

Text von C. Haass,
MUSIK VON

Hermann Ripper,
Op. 110.

Vorspielchen.

(Die Uhr schlägt „zehn“!)

JOHANN (oder Liese.)

(kommt mit einem Tablett.)

gesprochen.

Zehn Uhr schon? Geschwind!
Die Pause beginnt,
Die Flöten und Geigen
Bald schweigen -
Herbei nun, herein
Mit Kuchen und Wein!

Im traulichen Eckchen
Ein lauschiges Fleckchen
Bereit' ich den Zwein
Zum Stelldichein.

(Stellt die Erfrischungen auf ein kleines Tischchen, bringt einen Armleuchter mit Kerzen herbei, die er anzündet und schiebt zwei Sessel zurecht.)

Mein junges Fräulein, und - hal hal ha!
Ihre Herzvertraute wollen da,
-Ein äusserst int'ressanter Fall -
Was sie bei ihrem ersten Ball
Gesehen und erfahren,
Sich heimlich offenbaren.
Wovon sie hier im Stillen geplauscht,
Und was sie lachend ausgetauscht,
Verschwiegen sei es - wie im Grab,
Als hing das Staatswohl davon ab.
Man kennt ja solche Wichtigkeiten,
Solch' allerliebste Nichtigkeiten!
Der erste Ball ist freilich ein Ereigniss,

Ganz wunderbar, ganz ohne Gleichniss;
Auf dem Parquet, der Diehle, der Tenne, gleichviel,
Es bleibt halt immer ein Zauberspiel.
Wer hätt's nicht erfahren
In jungen Jahren,
Da die Welt noch voll Sonne
Und das Leben so reich,
Da die Herzen blühten,
Maiblümeln gleich,
Und der Hans mit der Liese
Und die Liese mit dem Hans
Wagte, juchheissa! den ersten Tanz? -

Allegro moderato.

f *flink.* *ten.* *Die jungen Da-*

leicht. *sp* *ten.* *3* *3*

Doch still! - sie kommen,
ich höre Schritte. -

Johann verbeugt sich mit gravitä-
tischem Ernst. (wenn's eine
Liese ist, freundlich knixend.)

men, im Ballanzuge, erscheinen.

sp *ten.* *3*

Abes bereit, meine Damen,
ich bitte!

ab, mit Ver-
beugung, in-
dem er auf sei-
ne Vorkehrun-
gen deutet.

Duett.

Allegro moderato.

HILDA, (frei deklamirt.)

GESANG. Schön, dass du Wort ge - hal - ten

PIANO. *leicht. fp*, *fp*

rit.

hast, ich konnt' es kaum er - war - ten fast!

rit. *a tempo* *f*

TILDA, (schwärmerisch, frei dekl.)

Nach solch' er - eig - niss - fro - her Stun - de giebt gern das

fp

HILDA. (munter.)

Herz dem Her - zen Kun - de! Du scheinst in gu - ter Stim - mung mir —, doch

(Schenkt die Gläser voll; beide greifen zu. — NB. Durch das Essen und Trinken können die Pausen ausgefüllt werden, so dass dieses stets Anlass zu stummem Spiel giebt.)

(hebt das Glas.)

(stösst an)

TILDA.

stärk' dich erst, dann plau - dern wir — Dein Wohl, Til - da! Dein

fp *Allegro.* *f* *fz*

TILDA.

(hebt das Glas.)

(stösst an) *breit, frei deklamirt.*

Wohl, Hil - da! Und al - les Schö - ne in der Welt sei gleich und

HILDA.

Und al - les Schö - ne in der Welt sei gleich und

8 *in breitem, freiem Tempo.*

f *fz* *fz* *fz*

*Ped. ** *Ped. **

gleich uns zu - ge - sellt! (stossen an nach dem Takte der Musik.)

gleich uns zu - ge - sellt!

Allegro. *8* *riten.*

fz *f*

*Ped. **

HILDA.

TILDA.

Sag' an, du hol - de Schwär - me - rin, war denn der Ball nach dei - nem Sinn? O,

(begeistert.)

poco rit.

ten. in freiem Tempo.

prä - ch - tig, rei - zend, himm - lisch schön! Ja, wahr - lich, ich muss ein - ge - stehn: wenn al - le

HILDA.

Bäl - le, wie der er - ste, sind, dann tanzt' ich gern durch's gan - ze Le - ben, Kind! Ja,

köst - lich war's, das geb' ich zu, und schwär - men könnt' ich fast wie

Allegretto moderato.

TILDA.

a tempo

du! +) Ha, welch' ei - ne
 HILDA. Ha, welch' ei - ne
rit. *legg.* *fz*

Lust, beim fröh - li - chen Klang zu schwe - ben, zu drehn sich den
 Lust, beim fröh - li - chen Klang zu schwe - ben, zu drehn sich den
sonore *sonore*

Saal — ent - lang! Die Fie - del, die Fie - del, die ju - - belt, das
 Saal — ent - lang! Die Flö - te, die Flö - te hell

*) Die also eingeklammerte Stelle kann fortbleiben, da sie später noch einmal erscheint.

a tempo

Herz in der Brust — den Takt da - zu singt! Da scheint mir die Welt noch

a tempo

klingt —, den Takt da - zu singt! Da scheint mir die Welt noch

sonore *a tempo*

riten. *legg.*

immer breiter und stärker.

ein - mal so reich, da brei - tet, ei - nem Wald - vög - lein gleich, die fro - he See - le die

ein - mal so reich, da brei - tet, ei - nem Wald - vög - lein gleich, die fro - he See - le die

immer breiter und stärker.

poco riten.

Flü - gel weit aus und schwingt sich und sehnt sich, wer weiss, wo hin - aus!

poco riten.

Flü - gel weit aus und schwingt sich und sehnt sich, wer weiss, wo hin - aus!

poco riten.

mf *poco ritén.*

TILDA.

Die Musik geht in Polonaisenrhythmus über; die musikalische Pointe ist, das Duett durch eine Reihe lebhafter Tanzrhythmen zu beleben, die den Darstellerinnen zugleich die beste Gelegenheit geben, in humoristischer Weise die Art ihrer Tänzer in Sprache, Die Haltung und im Tänze nachzuahmen. Während die eine singt, spricht die andere den Erfrischungen zu.

Moderato.

fp

Po - lo - nai - se lob' ich mir! Pro - fes - sor Stock, mein Ca - va -

Polonaisentempo.

p *poco cresc.*

(ahmt dies nach.)

lier, ver - beugt sich wie ein Li - - ne - - al, führt bol - zen -

sp

steif mich durch den Saal, sprach von In - sek - ten, in - te - res -

sp *dolce*

sant —, von Frau'n - be - ruf und al - ler - hand —. Mir ward's ganz

schul - staub - schwül zu Mut, er a - ber meint' es wirk - lich

fz fz

gut.

fz fz fz

HILDA. TILDA.

Allegretto gioioso.

HILDA.

Köst-lich! himmlisch! Doch sa-ge mir: wer tanzt' den Rhein-län-der mit dir? Der

Allegretto gioioso.

p *leicht.* *sonore*

jun-ge Forst-can-di-dat, ein drol-li-ger Ka-me-rad! Der hü-b-sche

rit. TILDA. (*frei dekl.*)

mf *rit.*

Blon-de, die „deut-sche Ei-che?“ Nur et-was knor-rig im Syl-phen-rei-che!

HILDA. (*lustig*) *frei dekl.*

Rheinländer Polka-Tempo. (*ahmt es nach.*)

Mit star-kem Arm um-fasst' er mich, so wie der Bur-sche sein Dirn-del

fp *fp* *fp* *fz* *i. H.*

schwäng er mich, es fehl-te nur Stamp-fen und Juch-ge - -schrei, dann war die

fz *sp* *rit.*

gan - ze Kir - mess da - bei. Mir scheint, er tanzt mit den

sp *freies Tempo*

Dorf - schö-nen viel des Sonn - tags bei Bier und Zi - ther -

Tempo I. *Tempo I.* *f* *p*

TILDA.

Ha,

HILDA.

spiel. Ha,

fz

a tempo

welch ei - ne Lust, beim fröh - li - chen Klang zu schwe - ben, zu drehn sich den
 Saal — ent - lang! Die Fie - del, die Fie - del, die ju - - - belt, das
 Saal — ent - lang! Die Flö - te, die Flö - te hell

legg.
sonore
sonore

Herz in der Brust — den Takt da - zu singt! Das scheint mir die Welt noch
 klingt — — — — — , den Takt da - zu singt! Das scheint mir die Welt noch

a tempo
a tempo
a tempo

riten.
sonore
legg.

Herz in der Brust — den Takt da - zu singt! Das scheint mir die Welt noch
 klingt — — — — — , den Takt da - zu singt! Das scheint mir die Welt noch

a tempo
a tempo
a tempo

riten.
sonore
legg.

immer breiter und stärker.

ein - mal so reich, da brei - tet, ei - nem Wald - vög - lein gleich, die fro - he See - le die
 ein - mal so reich, da brei - tet, ei - nem Wald - vög - lein gleich, die fro - he See - le die

immer breiter und stärker.

poco riten.

Flü - gel weit aus und schwingt sich und sehnt sich, wer weiss, wo hin - aus!
 Flü - gel weit aus und schwingt sich und sehnt sich, wer weiss, wo hin - aus!

poco riten.

Moderato assai.

fp rit.

TILDA.

Gemässiges Mazurka-Tempo.

Dann führ - te der Ma - zur - ka - ton mir zu ei - nen tap - fern

fp

HILDA.

Mars - sohn. Ach, Herr von De - gen, der Kö - nigs - hu - sar, ein flot - ter Tän - zer und schneidig, für -



TILDA. (den Licutenantston nachahmend.)

wahr! „Mei - ne Gnä - di - ge.“ sprach er, ganz Ka - va -
etwas breiter.

poco rit.


Energisches Mazurka-Tempo.

lier, „Hab die Eh - re? so tan - zen wir.“ Drauf schlug er die

freies Tempo *a tempo*



Hak - ken zu - sam - men im Nu und dreh - te ganz rei - zend sein Bärt - chen da -

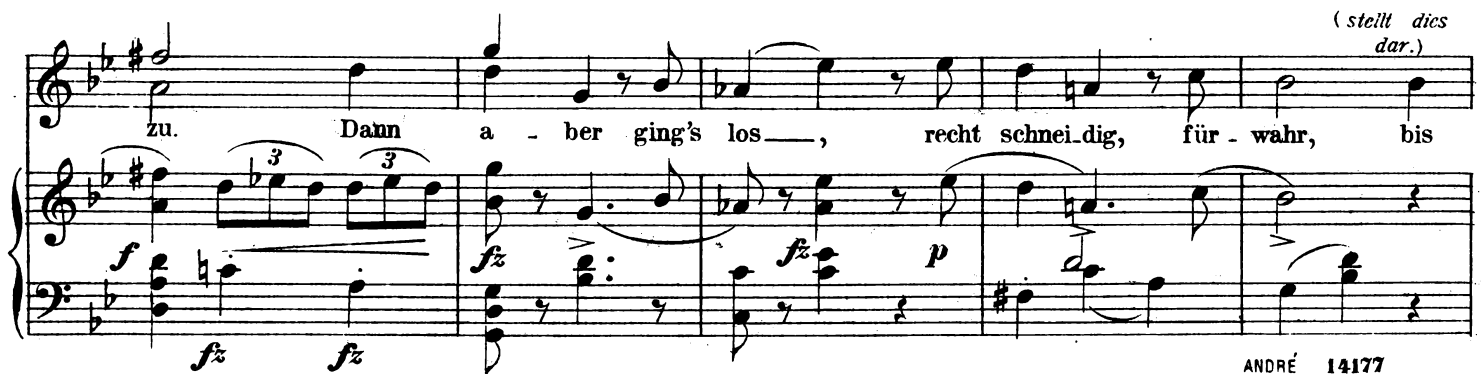
fz *p* *fp* *grazioso*



zu. Dann a - ber ging's los, recht schnei - dig, für - wahr, bis

(stellt dies dar.)

fz *fz* *fz* *p*



più lento

ich fast au - sser A - them war! (lässt sich - als sei sie ganz erschöpft - nieder.)

rit. *marcato* *a tempo*

Moderato. *a tempo*

poco rit. *fp*

HILDA. **TILDA.**

Hat dich Herr Sumpf - huhn nicht be - ehrt? Nicht ei - nen Tanz hat er be -

fp *f* *p* *f* *f*

geht. Doch ist's ein in - te - res - san - ter Mann, man merkt ihm das

dolce *f*

HILDA.

A - fri - ka - rei - sen an. So, hat er dir auch 'was vor - ge -

p *f* *p*

TILDA.

HILDA.

schwärmt? Na - tür - lich, an tro - pi - scher - Son - ne ge - wärmt! Man sagt, er

cresc. *poco più lento* *dolcissimo*

such' ei - ne Gat - tin mit Macht, die weiss ihm den schwar - zen Erd - - - theil

poco a poco *cresc.*

TILDA (*schwärmerisch.*) **HILDA.** *breit und nachdrücklich.*

macht. Ei - ne Hüt - te im Pal - men - hain! Un - ter Schlan - gen und Moh - ren möch - test du

f *tremolo* *Ped.* *

ten. **TILDA** (*lachend.*) *Walzer - Tempo.*

sein? Fällt mir nicht ein, so jung zu frein!

Moderato assai. *fz* *p dolce* *fp* *p*

TILDA.

Lass uns die Ge - gen - wart ge -

HILDA.

Lass uns die Ge - gen - wart ge -

p *dolce*

nie - ssen, da Freu - den - ro - - sen rings - um sprie - sser! Die Zu - kunft

nie - ssen, da Freu - den - ro - - sen rings - um sprie - ssen! Die Zu - kunft

energico *energico*

ist ein dunk - les Land —, Glücks - spiel der heil' - ge E - he - stand,

ist ein dunk - les Land —, Glücks - spiel der heil' - ge E - he - stand,

rit. *rit.* *energico*

+) *tr.*

wo nie - mand weiss, ob ihm be - schie - den - ein Tref - fer o - der

wo nie - mand weiss, ob ihm be - schie - den - ein Tref - fer o - der

ar - ge Nie - ten. **HILDA.** *nach und nach breiter.*

ar - ge Nie - ten. *a tempo Walzer.* Wir sto - ssen auf den Tref - fer

freies Tempo

HILDA (*stösst an.*) an! Glück zu! dass je - de den Mann, (*stösst an.*) den sie sich

Moderato. hoch! hoch! hoch! und *fieriſch.*

sehr breit. wünscht, er - hal - - te, hoch! hoch! hoch! und *(stossen an)* *(dito)*

Moderato. *Maestoso.*

molto rit.

+) Die also tr. eingeklammerte Stelle kann fortfallen.

Walzer-Tempo

Gott es wal - - - - - te! *Sie tanzen einige Male herum und dann ab.*

Gott es wal - - - - - te!

Walzer-Tempo

p con grazia

dim.

fz **1** *ff* *ff* *fz*

Ped. *Ped.*

JOHANN ANDRÉ

Gleiche oder ähnliche Werke, wie das vorliegende, sind in dem Sonderkataloge Abtheilung 13

✻ ✻ ✻ **Theater-Musik für Liebhaber Bühnen** ✻ ✻ ✻

des Musikalien-Verlags von JOHANN ANDRÉ in Offenbach a. Main verzeichnet.

Der Katalog wird auf Verlangen jedermann kostenlos und postfrei zugesandt.

Offenbach a. Main.